

Kandidatur

für einen vorderen Listenplatz
auf unserer Landesliste

Liebe Genoss*innen,

Gerechtigkeit – sozial, ökologisch und ökonomisch, steht im Mittelpunkt meines politischen Engagements. Weil ich Gerechtigkeit schaffen und Ungerechtigkeit abschaffen will, kandidiere ich für den Deutschen Bundestag.

Die soziale Schieflage in unserem Land will ich nicht hinnehmen!

Ich stehe für eine Politik, die die Interessen der Vielen in den Mittelpunkt stellt, nicht die der Wenigen. Eine Politik, die Grundrechte wie Wohnen, Bildung und eine lebenswerte Umwelt für alle garantiert. Meine Vision ist eine Gesellschaft, in der Würde nicht nur ein Versprechen ist, sondern Realität – für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status.

Als überzeugte Linke bringe ich nicht nur meine Leidenschaft, sondern auch Erfahrung und Durchhaltevermögen mit.

Seit einem Jahr bin ich wieder Kreisvorsitzende der Linken in der Region Hannover. Acht harte Jahre innerparteilicher Auseinandersetzungen sind vorbei. Die Linke war fast von der Bildfläche verschwunden, jetzt ist sie zurück!

Uns ist es gelungen wieder öffentlich wahrgenommen zu werden: Mit einer Kampagne gegen Fahrpreiserhöhungen, unsere Kundgebung gegen das Bundeswehrgelöbnis vor unserem Rathaus fand überregional Aufmerksamkeit.

Was lege ich mit meiner Kandidatur für unsere Partei in die Waagschale?

Meine Kandidatur als Oberbürgermeisterin für die Landeshauptstadt Hannover hat uns mit 6,4 % ein tolles Ergebnis gebracht. Die Bekanntheit ist seitdem geblieben und die stelle ich zur Verfügung.

Seit 11 Jahren bin ich bei der GEW Hannover als Gewerkschaftssekretärin beschäftigt. Im örtlichen DGB-Kreisvorstand bin ich stimmberechtigtes Mitglied für meine GEWerkenschaft und auch überregional gut vernetzt mit anderen Gewerkschafter*innen.

Für „bunt statt braun“ Hannover bin ich eine von sieben Koordinator*innen, die für die über 50 Mitgliedsorganisationen gemeinsame Aktionen, Demos und Kundebungen organisiert.

Unter diesem Dach finden sich migrantische Einrichtungen zusammen, ebenso Gewerkschaften, Wohlfahrtverbände, Kultureinrichtungen, Kirchen, Parteien, Bildungseinrichtungen... Das ist ein breites und gleichzeitig buntes Spektrum. Immer wieder gelingt



Maren Kaminski

44 Jahre Lebenserfahrung
Mutter einer 17-jährigen Tochter

Diplom Sozialwissenschaftlerin

seit Oktober 2013 Gewerkschaftssekretärin
und Geschäftsführerin der GEW Hannover

Ehrenamtliches Engagement

*seit 01/2024 Schöffin bei der
3. Strafkammer beim Landgericht
Hannover*

*seit 11/2023 Co-Vorsitzende des
Kreisverbandes Die Linke Region Hannover*

*seit 11/2020 Mitglied im Vorstand der
Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen*

*Von 2006 bis 2015 Mitglied im
Kreisvorstand und mehrfach
Kreisvorsitzende der Partei DIE LINKE.
Region Hannover*

*11/2010 bis 02/2015
Landesgeschäftsführerin der Partei DIE
LINKE. Niedersachsen*

*05/2008 bis 5/2010 Mitglied im
Bundesvorstand der Partei DIE LINKE.*

*01/2006 bis 06/2007 Sprecherin
der Bundesarbeitsgemeinschaft
Wissenschafts- und Hochschulpolitik
und Koordinatorin des
Hochschulgruppennetzwerks der Partei
DIE LINKE.*

*04/2004 bis 02/2005 Referentin für
Hochschulpolitik im AStA der Universität
Hannover*

*04/2003 bis 03/2004 Pressereferentin im
AStA der Universität Hannover*

*01/2002 bis 01/2005 Mitglied im
Studierendenparlament der Universität
Hannover*



es uns dort unterschiedliche Zugänge und Auffassungen in gemeinschaftliches Handeln umzusetzen.

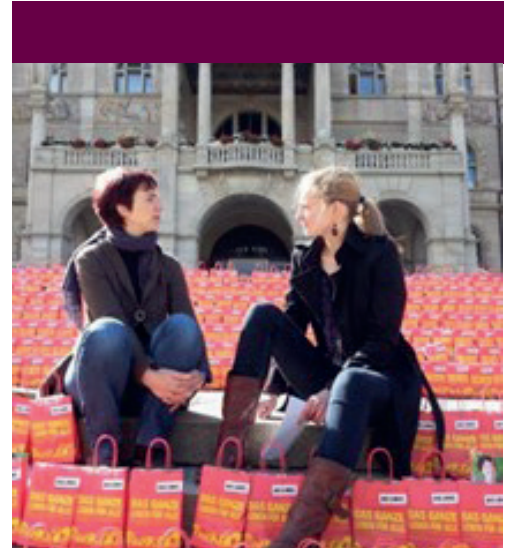
Den örtlichen Ableger der Kampagne „Genug ist Genug!“ für höhere Löhne und gegen steigende Preise beim Heizen und bei Lebensmitteln habe ich ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Protestieren statt Frieren!“ war es gelungen u.a. die Landesarbeitskonferenz Niedersachsen, den Nds. Flüchtlingsrat, die Interventionistische Linke, die OMAS GEGEN RECHTS, den VVN-BdA, Jugendorganisationen und Gewerkschaften für ein gemeinsames Anliegen zusammenzubringen. Bei solchen Vorhaben kann ich mich auf eine langjährige erprobte und wertschätzende Zusammenarbeit beziehen.

Zusammenarbeit und Kooperation sind meine Stärken, in Bündnissen wie innerhalb der Partei. So möchte ich auch weiterhin Politik gestalten: Solidarisch bei den Inhalten und in der Form: Um Sprachrohr zu sein, muss man zuhören können, Beteiligung fördern geht nicht von oben herab.

Lasst uns gemeinsam einen tollen Wahlkampf hinlegen - motiviert, zugewandt und entschlossen!

Lasst ihn uns nutzen: Für eine überzeugende und erfolgreiche Außenwirkung UND zum Kennenlernen untereinander, der vielen neuen und älteren Gesichter, an Infoständen, bei Steckaktionen, an den Haustüren.

Mit solidarischen Grüßen



Mitgliedschaften

GEW - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

*BdWI - Bund Demokratischer Wissenschaftler*innen*

RLS - Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen e. V.

Flüchtlingsrat Niedersachsen e. V.

Rote Hilfe e. V.

Deutscher Mieterbund stadtmobil Hannover